Kemenaten Schönburg Oberwesel

Schlagwörter: Wohnhaus
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege
Gemeinde(n): Oberwesel
Kreis(e): Rhein-Hunsrück-Kreis
Bundesland: Rheinland-Pfalz



Kemenaten in der Schönburg in Oberwesel (2016)
Fotograf/Urheber: Kira Bublies



Im Süden der Burganlage liegen der Torturm, die Kapelle, die Kemenaten, der Barbarossa- und Gefängnisturm, der Palas und der obere Burghof, der Hohe Mantel und der untere Burghof. Die Fachwerkan- und aufbauten reichen teilweise bis ins Jahr 1357 zurück. Einzelobjekte, die zum Burghotel gehören, können nicht besichtigt werden.

Der Begriff Kemenate meint einen durch Kamin beheizbaren Raum oder ein Wohngebäude, welches als Herren- oder Gästehaus oder von Frauen genutzt wurde. Die Kemenaten waren ursprünglich zweigeschossig bevor sie 1391 aufgestockt wurden. Die Truppen von Ludwig XIV haben diese Räumlichkeiten vermutlich 1689 zerstört. Diese Vermutung lassen zumindest Abbildungen aus dem 18. Jahrhundert zu, da sie dort nicht mehr existent sind. Auf Aufnahmen vor 1880 besitzen die Kemenaten bereits ihre heutige Höhe.
Wie die meisten anderen Gebäude auch, war an diesem das oberste Geschoss weiß verputzt. Davon zeugen heute noch gut sichtbar einige Reste.
Ein Schild im Hoteltrakt weist auf die Frauengemächer hin.

Hinter den Kemenaten schließt sich der südliche Wohnkomplex, der sogenannte Rhinelanderbau, an. Der querrechteckige Bau aus Bruchsteinmauern wurde vermutlich als erster im 19. Jahrhundert zu Wohnzwecken umgestaltet. Darauf deuten die Fenster hin, die in diese Zeit zu datieren sind.
Die zum oberen Burghof anschließenden Fachwerkbauten sind neueren Datums.
Die Kemenaten gehören heute zum Hotel und können nicht besichtigt werden.

(Kira Bublies, Universität Koblenz-Landau, 2016)

Literatur

Bornheim gen. Schilling, Werner / Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V. (Hrsg.) (1992): Oberwesel. (Rheinische Kunststätten, Heft 81.) S. 17-22, Neuss (10. durchgesehene Auflage).

Fischer, Ludger u.a. / Arbeitsgemeinschaft für Landschafts- und Umweltschutz und für Denkmalpflege e.V. in der Stadt Oberwesel (Hrsg.) (1992): Heimat Oberwesel. Zwischen Liebfrauen und St. Martin. Ein Stadtführer. S. 102-111, Oberwesel.

Landesamt für Denkmalpflege Rheinland-Pfalz (Hrsg.) (1997): Die Kunstdenkmäler des Rhein-Hunsrück-Kreises. Teil 2.2: Ehemaliger Kreis St. Goar. Stadt Oberwesel. S. 768-769, München u. Berlin.

Schwarz, Anton Ph. (2004): Oberwesel. Bilder aus der Geschichte einer kleinen Stadt am großen Strom. S. 105-124, Koblenz.

Schwarz, Anton Ph. (2000): Eine Zeitreise durch Oberwesel. Historischer Stadtführer. S. 102-108, Koblenz.

Kemenaten Schönburg Oberwesel

Schlagwörter: Wohnhaus
Straße / Hausnummer: Auf Schönburg
Ort: 55430 Oberwesel
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Geschütztes Kulturdenkmal gem. § 8 DSchG Rheinland-Pfalz
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Schriften, Auswertung historischer Karten, Auswertung historischer Fotos, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger
Historischer Zeitraum: Beginn 1357
Koordinate WGS84: 50° 06 4,09 N: 7° 43 56,34 O / 50,10114°N: 7,73232°O
Koordinate UTM: 32.409.340,88 m: 5.550.645,00 m
Koordinate Gauss/Krüger: 3.409.379,73 m: 5.552.425,75 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Kira Bublies, „Kemenaten Schönburg Oberwesel“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-254980 (Abgerufen: 6. November 2026)

Copyright © **LVR**